



Der Weg vom und zum GenerationenHaus

Das Verkehrskonzept

Ein durchdachtes Wegkonzept wird das GenerationenHaus an das Dorfzentrum und an die in nächster Nähe ausgehenden Wanderwege anbinden. Ebenso sollen einheimische Spaziergänger und ankommende Wanderer im Umfeld des Hauses auf Bewohner treffen können oder im hauseigenen Restaurant «ErnerGarten» einkehren. Das Gebäude und seine Aussenanlage wird ein Ort der Begegnungen sein.

Für die Gestaltung der Fuss- und Fahrwege und um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, wurde gemeinsam mit der Gemeinde ein Konzept entwickelt. In der Kernzone des Hauses dürfen nur wenige Kraftfahrzeuge verkehren. Nur zum Be- und Entladen von Waren, des Gästegepäckes und der landwirtschaftlichen Produkte für die Verarbeitung kann bis zum Haus vorgefahren werden. Für gehbehinderte Personen ist die Zufahrt jederzeit möglich.

Dazu war es notwendig, zusätzliche Stellplätze ausserhalb der Anlage einzurichten. Die Gemeinde hat Hand geboten und vermietet der BerglandHof AG bereits bestehende Parkplätze in nächster Nähe. Diese werden für Bewohner und Besucher entsprechend gekennzeichnet. Dank der guten Kooperation konnte so eine optimale Lösung gefunden werden. Bei den hauseigenen Fahrzeugen setzt man auf Elektromobilität. Es wird ein Elektromobil oder ein Hybrid-Auto in Betracht gezogen. Dieses steht dann auch den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Ver-

fügung. So können gemeinsame Ausflüge oder ein Besuch in Brigbad mit gutem Gewissen organisiert werden. Eine Elektrostation und eine Akkutauschstation für E-Bikes runden den Service für sportliche Gäste ab.

Zum Restaurant im GenerationenHaus wird eine Aussenterrasse gehören. Ein Brunnen, welcher von Andi Kummer und Roman Steiner gestaltet wird, lädt zum Verweilen ein. Eine im Halbrund angelegte Arena bietet Sitzplätze bei verschiedenen kulturellen Anlässen wie Freiluftkino, Theater-, Tanz- und Musikveranstaltungen.

Die Betriebsgemeinschaft Birri Schweizer und seine Bewohner werden den «grünen» Aussenbereich des GenerationenHouses gemeinsam gestalten und pflegen. Das Beleuchtungskonzept wurde ebenfalls festgelegt und fügt sich in die organische Struktur des Massivholzbaus und der Umgebung ein.

Einen passenden Namen für das Restaurant zu finden, war eine «kleine» Herausforderung. Da das GenerationenHaus von Gärten der Betriebsgemeinschaft Birri Schweizer umgeben sein wird, lag es nahe, etwas mit Garten zu suchen. Wenger Willy machte den Vorschlag «ErnerGarten», und präsentierte auch gleich den gestalterischen Entwurf dazu. Drei beschriftete Lärchenholz-Stelen werden die Besucher willkommen heissen.

